

Jetzt abheben und durchstarten

Von unserem Redakteur
Steffen Müller

Frei wie ein Vogel durch die Lüfte gleiten, die Hektik am Boden aus der Ferne, von ganz oben betrachten. Segelfliegen ist ein atemberaubend schöner Sport, anspruchsvoll aber keineswegs nur etwas für Wohlhabende.

Wer ein Segelflugzeug steuern will, muss keineswegs reich, noch Akademiker sein. In der SZ/BZ-Serie „Der Traum vom Fliegen“ wurden in den vergangenen fünf Folgen in Zusammenarbeit mit dem FSV Sindelfingen zahlreiche Facetten der Fliegerei vorgestellt.

Alleinflug schon im Sommer

Gerade die Region im Südwesten der Republik gilt als absolute Hochburg der Segelflieger. Zahlreiche Flugplätze, viele Vereine, eine Gesetzgebung, die den Sportlern relativ viele Freiheiten lässt und nicht zuletzt die perfekten geografischen Voraussetzungen, die die Alb, der Schwarzwald und natürlich die Alpen bieten, sorgen für optimale Bedingungen.



Freier Flug durch die Lüfte – es muss nicht beim Traum bleiben.

Bild: z

„Segelflieger aus dem Norden träumen von solchen Voraussetzungen“, sagt Dieter Fromme, der Ausbildungsleiter des FSV Sindelfingen. Wer diese Rahmenbedingungen selbst erleben und nutzen will, muss darauf gar nicht so lang warten: „Wer jetzt im Frühjahr beginnt, kann – wenn er dran bleibt – bereits im Spätsommer seinen ersten Alleinflug genießen“, sagt Dieter Fromme.

Mitbringen müssen die angehenden Piloten eine normale Konstitution, Verantwortungsbewusstsein, eine gute Auffassungsgabe und Durchhaltevermögen. „Sind diese Voraussetzungen gegeben, kann jeder den Segelflugschein innerhalb von zwei Jahren in der Tasche haben“, sagt Dieter Fromme. Alleinflüge rund um den Flugplatz in Deckenpfronn sind aber schon weitaus früher möglich.

Alterbeschränkungen gibt es nur nach unten: „Mit 14 kann man mit der Ausbildung beginnen, den Flugschein gibt es mit Vollendung des 16. Lebensjahres“, so Fromme. Die Kosten belaufen sich auf 850 bis 1150 Euro.

Speziell für SZ/BZ-Leser bietet der FSV im April gratis Informationsabende und Schulflügen (siehe Kasten). Zusätzlich gibt es die alljährlichen Schnupperlager des FSV, in denen sich jeder unverbindlich ein Bild vom Segelfliegen machen kann.

Ob als Hobby oder als Einstieg in den Traumberuf Pilot. Die Segelfliegerei ist keineswegs ein elitärer Sport. Wer Begeisterung, Verantwortungsbewusstsein und den nötigen Willen mitbringt, kann seinen persönlichen Traum vom Fliegen verwirklichen.